

Nationales Lawinenbulletin Nr. 102

vom Freitag, 3. März 2006, 17:00 Uhr

In Teilgebieten Anstieg der Lawinengefahr auf Stufe "gross"

Allgemeines

Nach verbreiteten Schneefällen in der Nacht auf Freitag war das Wetter während des Tages wechselhaft. Die Schneefälle der letzten drei Tage betragen nördlich einer Linie Rhone - Rhein 30 bis 60 cm, südlich davon 10 bis 20 cm. Der Westwind war während der Nacht vor allem entlang des nördlichen Alpenkammes zeitweise stark bis stürmisch. Die Temperatur stieg im Westen und Norden um 8 Grad an und betrug am Mittag auf 2000 m im Norden rund minus 4 Grad, am Alpensüdhang minus 9 Grad.

Im Norden und Westen wurde der Neuschnee der letzten Tage bereits stark verfrachtet. Der Neuschnee und der Triebsschnee liegen verbreitet auf einer gefährlichen Oberflächenreifschicht. Die Auslösebereitschaft dieser neuen Schichten ist hoch. Besonders im südlichen Wallis und in Graubünden hat die Altschneedecke vor allem an Schattenhängen ein schwaches Fundament.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Samstag verstärken sich die Schneefälle von Westen her wieder. Bis am Samstagabend sind folgende Neuschneemengen zu erwarten: Wallis, westlicher Alpennordhang 30 bis 60 cm, lokal auch mehr; übriger Alpennordhang 20 bis 40 cm; Graubünden vor allem in den westlichen und nördlichen Gebieten 15 bis 30 cm. Die Temperaturen fallen. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 9 Grad. Der Westwind weht stark bis stürmisch. Durch den Wind entstehen weitere kompakte und störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Chablais; Waadtländer und Freiburger Alpen; Gstaad; Lenk; westlichstes Unterwallis; nördliches Wallis und Goms:

Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)

Die Gefahrenstellen befinden sich an allen Hangexpositionen vorwiegend oberhalb von rund 1800 m.

In den westlichen Gebieten sind exponierte Verkehrswege und Gebäude teilweise gefährdet. Im Oberwallis ist die Lawinengefahr vor allem für die Schneesportler gross. Spontane und ausgelöste Lawinen können mittleres bis grosses Ausmass annehmen und bis in tiefe Lagen vordringen.

Übriger Alpennordhang; übriges südliches Wallis; Gotthardgebiet ohne Goms; Nord- und Mittelbünden:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Im übrigen Berner Oberland, in den nördlichen Voralpen sowie im Alpsteingebiet und in Liechtenstein sowie im übrigen südlichen Wallis befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Im Tagesverlauf sind in den neuschneereichen Gebieten zunehmend spontane Lawinenabgänge zu erwarten.

Am übrigen Alpennordhang, im Gotthardgebiet ohne Goms sowie in Nord- und Mittelbünden befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m.

In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe sind vereinzelt spontane Lawinen möglich und Einzelpersonen können leicht Lawinen auslösen.

Tessin ohne Bedretto sowie ohne obere Leventina; des Weiteren Engadin und Bündner Südtäler:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m.

Schneearme Schattenhänge und frische Triebsschneeansammlungen sollten kritisch beurteilt werden. Mit Strahlung sind im Tagesverlauf sehr vereinzelt auch spontane Lawinen möglich.

Tendenz für Sonntag und Montag

Nach kurzer Beruhigung am Samstagnachmittag fällt am Sonntag wieder verbreitet 10 bis 30 cm Schnee. Die Winde lassen nach. Am Montag ist es wechselhaft und es fällt wenig Schnee. Die Lawinengefahr nimmt in den Hauptgefahrgebieten rasch um eine Stufe ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 4. März 2006

